

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 82 (1956)

**Heft:** 39

**Illustration:** Der vollkommen Vorsichtige

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

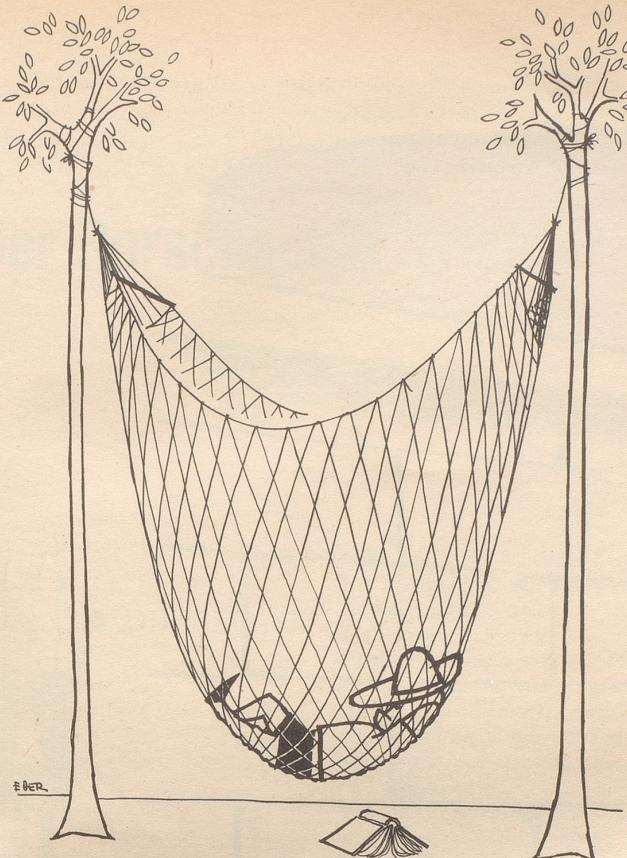
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Langschläfer



Der vollkommen Vorsichtige

### Hilfio!! – Beihilfio!!

Sie glauben, nicht recht gehört zu haben? *Beihilfio*? Doch doch, es heißt schon so, freilich erst seit einiger Zeit. Nämlich, seit man in Bern, wo die großen Eier und die kleinen Gedanken ausgebrütet werden, nicht mehr mit der bis dato gewöhnlichen Hilfe oder Hülfe auskommt, sondern etwas Edleres ausgeheckt hat – eben die *Beihilfe*! Die Altersbeihilfe zum Beispiel. Es wird den Alten nicht mehr nur geholfen, sondern nun gebeiholfen. Oder beigeiholfen. Es heißt nicht: Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von denen dir Hülfe kommt – heutigen tags kommt Beihilfe von den Bergen. Und statt *Helfgott!* ruft der Mann zum niesenden Nachbar: «*Beihelfgott!*» Schön. Man gewöhnt sich ja an allen Quatsch. – Das liebe Radio findet auch neue Wörter. «Der englische Minister Smith habe zum Einhalt der Vorschriften aufgefordert»,

verkündet es. Bisher hat man im Gegen teil Einhalt gerufen, wenn mit den Vorschriften aufgeräumt werden sollte.

Die Graßhoppers haben irgendwo «den Sieg davongetragen». Ich mag's ihnen gönnen, obschon ich von Fußball keinen Hochschein weiß. Aber wer von Ihnen allen hat schon je gesehen, wie so ein Sieg davongetragen wird? und wohin er getragen wird? und wo er schließlich abgelegt oder begraben wird?

Bei einem Unglück hat einer «den Tod gefunden». Sollte nicht eher der Tod *ihn* gefunden haben?

In einem Roman lese ich: «Er sah Frauen, die seine Mutter hätten sein können.» Grammatikalisch ist's falsch. Es müßte heißen, «die seine Mütter hätten sein können» – aber da kommt die Gynäkologie in die Quere.

Und wie geht das eigentlich zu und her, wenn «ein Schiff in den Grund gebohrt wird»? Wer bohrt und womit wird gebohrt? Wird ins Wasser gebohrt oder wohin?

«Gegenanbringen» seien dem Regierungsrat vorzulegen – falls einer mit dem Steuerzettel nicht zufrieden sei. Was ist eine *Gegenanbringe*?

*Zwo!* du liebes *Zwo!* du bist glücklich dem Krieg entronnen und wir brauchen nicht mehr zwoundzwanzig Kantone zu haben. Nur beim Telefon röhlest du noch durch die Muschel.

Es soll immer noch Lehrer geben, die von den Kindern verlangen, um «einzweite! zwei Uhr» in die Schule zu kommen, ja nicht um halb zwei Uhr! Und die vom «Löweee» reden und von der «Witweee»; und die wohl vom Monat – aber von den Monaaaten reden. Lieber zwar von den Moneeeten!

Die Nacht ist weiblichen Geschlechts, also femininum. Aber wieso heißt es dann «des Nachts»?

«Trotz» verlange den Genitiv, verlangen die Norddeutschen und ihr Anbeter Duden. Trotz des Regens – trotz des Lärms. Aber wieso heißt es dann trotzdessen: trotzdem?

Kaspar Freuler

### NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur  
befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.

Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.  
Prospekt spesenfrei durch La Medicalia, CASIMA (Tessin)

### City Hotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,  
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen  
Fernschreiber Nr. 52437  
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55



Speiserestaurant

gut und preiswert

Inh. W. Hofmann